

Der Flaneur und die Passante = Le flâneur et la passante = Il flâneur e la passante

Autor(en): **Aemisegger, Silvan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2023)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1050180>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Flaneur und die Passante/ Le flâneur et la passante/ Il flâneur e la passante

Notiz von Silvan Aemissegger,
COLLAGE



[ABB.1]

[ABB.1] Jean Béraud,
Carrefour Drouot, ca. 1887
(Quelle: Alamy Limited)

[DE]: Als literarische Figur zelebriert der Flaneur und dessen weibliches Pendant, die Passante das vermeintlich plan- und ziellose Spazieren durch die Strassen, Boulevards und Alleen der Stadt. Dabei folgen sie dem Vorbild der sehnsüchtigen, romantischen Wanderer, auf der Suche nach Inspiration und Reflexion. Was die Wanderer in der «Natur» finden, bietet sich dem Flaneur und der Passante in der Stadt: Die Möglichkeit der (städtischen) Landschaftsbeobachtung und Selbstfindung. Er ist Ausdruck einer Kultur des Gehens, mit dem Zweck zu sehen und gesehen zu werden. Der französische Maler Jean Béraud hat dies in seinen impressionistischen Bildern zum Pariser Alltagslebens während der Belle Époque eindrücklich festgehalten.

[FR]: Le flâneur, et son pendant féminin, la passante, sont des figures littéraires canoniques: ce sont des passant-e-s qui arpentent la ville a priori sans but. Ce faisant, iels marchent dans les traces des romantiques, qui déambulaient à travers champs et forêts, en quête d'inspiration ou poursuivant une idée. Ce que les romantiques trouvaient dans la «nature», flâneur-euses et piéton-nes le trouvent aujourd'hui dans la vil-

le: l'observation du paysage (urbain) et la quête de soi. Iel est l'expression d'une culture de la marche, avec le but de voir et d'être vu. Les tableaux impressionnistes de Jean Béraud, qui donnent à voir le quotidien des Parisien-nes pendant la Belle Époque, en offrent une illustration saisissante.

[IT]: Le figure del flâneur e della *passante* nate dalla tradizione letteraria francese celebrano l'apparente andare a zonzo, senza proposito e senza scopo, per le strade, i boulevard e i viali cittadini. Si rifanno al modello del viandante solitario, nostalgico e romantico, in cerca di ispirazione e momenti di riflessione. Ciò che i viandanti cercano nella «natura», in questo caso viene offerto dalla città: la possibilità di osservare il paesaggio (urbano) e trovare sé stessi. È l'espressione di una cultura del camminare per vedere ed essere visti. Il pittore francese Jean Béraud l'ha rappresentata in modo molto suggestivo nei suoi quadri impressionisti sulla vita quotidiana parigina durante la Belle Époque.